

man solchen Verbrecher unschädlich machen, solche Verbrechen in Zukunft verhüten kann. Erst stellt fest, von woher, durch welche Pforte der Missetäter in das europäische Friedensgehege eingedrungen ist, und dann schafft die Riegel und Barrieren, um ihm für die Zukunft das Eindringen unmöglich zu machen. *Nur auf der Basis der Schulduntersuchung und des Schuldigspruchs gegen den, der die Missetat begangen, ist ein Rechtsfriede aufzubauen*, der solche Missetat in Zukunft verhindert. Erst Diagnose, dann Therapie. Erst Therapie, dann Hygiene. Nur dann wird Europa gesund werden, wenn der Krankheitskeim erkannt und für alle Zeiten ertötet sein wird.

Eine dritte Gruppe — ich möchte sie die Gruppe der Kriegsdoktrinäre nennen, es gehören zu ihr, neben manchen bürgerlichen Pazifisten, vor allem radikale Sozialisten in kriegführenden und neutralen Ländern —, diese Gruppe der Doktrinäre geht der Erforschung der unmittelbaren Kriegsursachen aus *prinzipiellen* Gründen aus dem Wege: die einen — die bürgerlichen Pazifisten — sehen die Völkeranarchie, die anderen — die radikalen Sozialisten — die kapitalistische Wirtschaftsordnung als die Missetäter an; sie betrachten den Krieg als ein *notwendiges Produkt* des gegenwärtigen Wirtschafts- und Völkersystems, als eine unvermeidliche Explosion längst angesammelten Zündstoffes und zeigen gar kein Interesse dafür, den Brandstifter zu ermitteln, der die Lunte an das Pulverfaß gelegt hat. Ihnen genügt es, den *Nährboden* zu bezeichnen, aus dem die verheerende Kriegsseuche erwachsen ist; sie lehnen es aber ab, den *Bazillus* zu ermitteln, der die Seuche hervorgebracht hat. Für sie kommt es nicht darauf an, die schuldigen Urheber des heutigen Krieges festzustellen und zu brandmarken, sondern nur darauf, für die Zukunft die wirtschaftlichen und völkerrechtlichen Zustände zu beseitigen, aus denen solche Katastrophen erwachsen können. Diese bürgerlichen und sozialistischen Doktrinäre gelangen so — meist unfreiwillig — zu demselben negativen Standpunkt der Schuldfrage gegenüber, wie ihre direkten Antipoden, die Imperialisten: sie begegnen